

PianoFest



Internationale Klavier Akademie Freiburg

11. – 23. Juli 2011

Kaisersaal im
Historischen Kaufhaus
der Stadt Freiburg

- MO 11. 7.** 20.15 Uhr **Eröffnungskonzert Jura Margulis**
Werke von Franz Liszt
- DO 14. 7.** 20.15 Uhr **Klavierabend Paul Badura-Skoda**
Werke von Franz Schubert
- SO 17. 7.** 20.15 Uhr **Klavierabend Michel Bourdoncle**
Werke von Bach/Brahms, Liszt, De Séverac, Debussy, Gershwin
- MO 18. 7.** 20.15 Uhr **Klavierabend Bernd Glemser**
Werke von Bach, Beethoven, Bach/Kempff, Bach/Busoni, Chopin
- FR 22. 7.** 20.15 Uhr **Duo-Abend Alissa Margulis** Violine, **Jura Margulis** Klavier
Werke von Franz Liszt
- SA 23. 7.** 19.00 Uhr **Abschlusskonzert der Teilnehmer des Meisterkurses**

www.InternationaleKlavierAkademie.org

1,- Euro



Verehrtes Publikum, verehrte Gäste, liebe Freunde der Musik,

zum 35. Meisterkurs und 25. PianoFest im Jahre 2011 feiern wir das 200. Jubiläum des Geburtsjahres von Franz Liszt, und gedenken in tiefer Trauer und leuchtender Erinnerung meines Vaters, Vitaly Iosifovitch Margulis. Er ist am 29. Mai dieses Jahres im Alter von 83 Jahren in Los Angeles entschlafen.

Vitaly Margulis begründete diesen Meisterkurs und dieses PianoFest und war ihr Künstlerischer Leiter, bis ich sie vor vier Jahren übernahm. Aus Russland stammend war er im „Westen“ Pionier der Klavierpädagogik der „Russische Schule“ und ein Lehrer von Weltruf. Wie ein Magnet zog er Studenten aus aller Welt nach Freiburg, in seinen Meisterkurs wie auch an die Musikhochschule Freiburg, wo er 20 Jahre lang, von 1975 bis 1994, die Klavierklasse leitete. 1994 folgte er dem Ruf als Professor für Klavier an die University of California in Los Angeles.

Musik, die universelle Sprache, war die einzige, die mein Vater wirklich beherrschte. Er stolperte im Deutschen und holperte im Englischen, aber in der Welt der Musik war er zu Hause und hier erblühte seine einzigartige Künstlerpersönlichkeit, hier führte er seine Schüler zu tiefen Einblicken und schmiedete ihre Talente. Das Unterrichten war ihm ein Herzensanliegen und er unterwies Studenten bis in die letzten Wochen seines Lebens. Die Musik war sein Odem, seine Leidenschaft, seine große Freude und Erfüllung. Mit ihr berührte er die Menschen. Sein Bach und Beethoven waren denkwürdig und erhellend, sein Brahms und Liszt mächtig und maßgeblich, die Transzendenz seines Chopins und Skrjabins ergreifend.

Seine Gegenwart ist mit vielen, die ihn kannten und schätzten: als Lehrer, Kollegen, Mentor, Künstler, Freund, Mensch, Ehemann, Vater, Groß- und Urgroßvater. Für

mich ist seine Existenz in besonderer Weise präsent, denn ich spiele jeden Tag das Klavier unter dem Einfluss seiner Gedanken und mit meinen Händen, die er geschult hat am Instrument. Ich lernte von ihm nicht nur das Klavierspielen, er lehrte mich vieles über das Leben: Dass etwa das Glück keine Sache des Umstandes, sondern der Einstellung ist, dass ein Charakter kultiviert werden muss durch das ständige Streben nach Exzellenz und gleichzeitig durch den Genuss der Gegenwart, dass das Jetzt ein Geschenk ist.

Am 29. Mai dieses Jahres war mein Vater bereit zu scheiden. Er ging im Frieden mit der Welt und seinem Leben, das erfüllt und beseelt von Musik war. Die Betroffenheit über den Tod von meinem Vater war groß, die Anteilnahme von ehemaligen Schülern, Freunden und Förderern war überwältigend und ich danke allen von Herzen dafür.

Es ist mir eine Ehre und Freude, den Meisterkurs „Russische Schule“, den mein Vater vor 35 Jahren gegründet hat, als „Internationale Klavierakademie Freiburg“ fortzuführen. Allen, die mich dabei unterstützen und begleiten, Förderern, Freunden und Konzertbesuchern, bin ich zutiefst verbunden, und ich freue mich jetzt mit Ihnen, liebes Publikum, auf das zweiwöchige musikalische Fest.

Jura Margulis
Jura Margulis

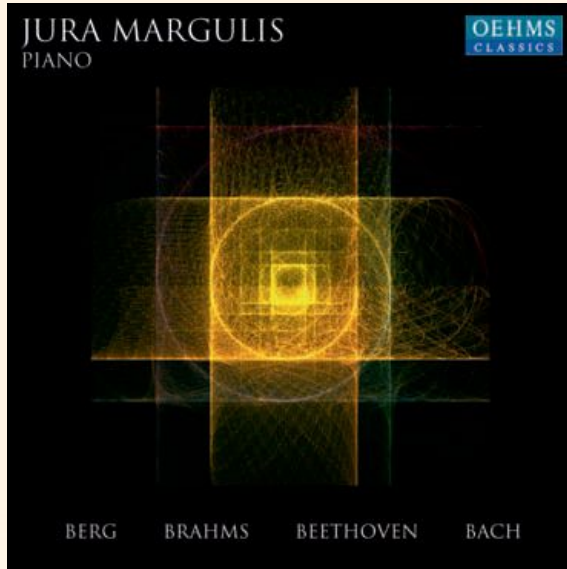


Musik beflügelt.

 **PIANOHAUS
LEPHTHIE**

Ihr Fachgeschäft für Klaviere, Flügel und E-Pianos
mit über 100 Instrumenten zur Auswahl.

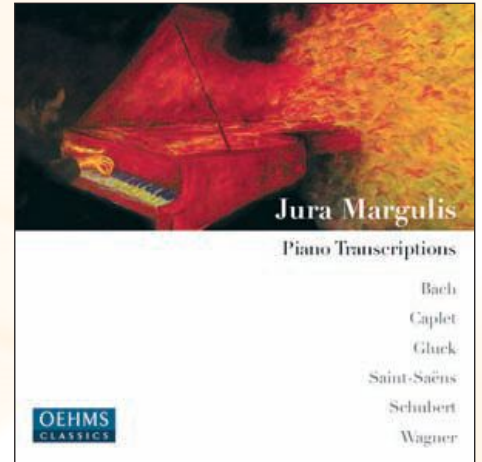
Hildastrasse 5, 79102 Freiburg, Telefon 07 61-790 700
www.lephtien.de, info@lephtien.de



„Diese CD ist einfach eine der am besten gespielten und am besten konzipierten Klavierrezitals des Jahres“, schreibt *All Music Guide*. Im *BBC Music Magazine* wurde sie mit fünf Sternen (von fünf möglichen) ausgezeichnet.

Seit Horowitzens alter RCA-Aufnahme der „Danse macabre“ von Saint-Saëns ist mir keine Einspielung dieses wahrhaft bildhaften Klanggemäldes begegnet, die wie hier – in Jura Margulis’ eigens bearbeiteter Version! – in Bewegung, in malerischer Präsenz und im entscheidenden Moment auch im Drang nach „finaler“ Gewissheit so überzeugend über die rein klavieristische „Bühne“ kommt.

Peter Cossé,
Klassik Heute



Bach
Caplet
Gluck
Saint-Saëns
Schubert
Wagner

"Außer Pletnevs atemberaubender, rauschhafter Live-Aufnahme (der Bach-Busoni Chaconne) aus der Carnegie Hall fällt mir – trotz reichlich vorhandener Auswahl – keine ähnlich überzeugende Einspielung ein."

Felix Stephan, Klassik.com

Danksagungen

Die Internationale Klavier Akademie möchte folgenden Förderern und Freunden für Ihre Unterstützung danken:

Dem Ehepaar **Hildegard** und **Dieter Bertelmann** für ihre langjährige und treue Freundschaft und Wohltätigkeit.

Frau **Ingrid Martin** für ihren persönlichen Einsatz und für die Stiftung von Förderpreisen.

Der generösen und beständigen Unterstützung durch die Firma **Alexander Bürkle** und dem persönlichen Einsatz der Familie Ege für die Internationale Klavier Akademie.

Der **KPMG** für die großzügige und fortwährende Unterstützung und Förderung von jungen Talenten durch Stipendien.

Der **Sammlung Historischer Tasteninstrumente Neumeyer Junghanns Tracey Bad Krozingen** für die bewährte und wunderbare Zusammenarbeit.

Dem **Förderkreis Freiburger Musikfestival e.V.** für die erneute großzügige Förderung.

Der **Domsingschule** für die einzigartige Unterstützung und Zusammenarbeit.

Der **BW Bank** für die wichtige Zuwendung und Zusammenarbeit.

Dem **Druck- und Verlagshaus Rombach** für die wertvolle Förderung.

Der **FWTM** für die stetige Erhaltung einer Jahrzehnte alten Freiburger Tradition.

Der **Stadt Freiburg** für die gute und anhaltende Zusammenarbeit, auch im Rahmen des Münstersommers.

Dem **Pianohaus Lepthien** und **Herrn Karst** für die fortwährende und bedeutungsvolle Unterstützung.

Dem **Studium Generale** für den hilfsbereiten Einsatz.

Dr. Leander Hotaki (Artist Management Hotaki) für sein freundschaftliches und bedeutendes Engagement.

Irmgard Preisinger Musikmanagement für die engagierte und unersetzliche Arbeit für die Internationale Klavier Akademie.

Allen **Freunden** und **Förderern** für die wertvolle Teilnahme.

Impressum

Internationale Klavier Akademie Freiburg
c/o Irmgard Preisinger
Flauserstraße 9, 79102 Freiburg
irmgard.preisinger@t-online.de
www.InternationaleKlavierAkademie.org

Redaktion: Irmgard Preisinger,
Jura Margulis

Satz/Druck: Poppen & Ortmann, Freiburg
Stimmung und Wartung des Flügels:
Hornack & Nicola Klavierbau GbR

Alle Rechte vorbehalten

Meisterkurs der Internationalen Klavier Akademie Freiburg

Mit dem innovativen Konzept unter der Leitung von Jura Margulis bietet die *Internationale Klavier Akademie Freiburg* einen Klaviermeisterkurs mit vielschichtigen und neuen Aspekten der Klavierpädagogik, die es so in keinem anderen Meisterkurs gibt. Neben dem täglichen traditionellen Klavierunterricht im Historischen Kaufhaus zählen dazu

- ein Seminar über die „Systematische Entwicklung der virtuosens Klaviertechnik“
- ein Workshop mit einem Konzertagenten aus Wien
- eine Demonstration von historischen „Welte-Mignon“ Rollenaufnahmen und
- Vorträge über und Unterricht auf historischen Tasteninstrumenten in der berühmten Sammlung Historischer Tasteninstrumente Fritz Neumeyer im Schloss Bad Krozingen.

Außer Jura Margulis unterrichten weitere bedeutende Gastprofessoren wie Paul Badura-Skoda, Bernd Glemser und Michel Bourdoncle.

Der Unterricht ist öffentlich und Zuhörer sind willkommen.

Für junge Musiker sind öffentliche Auftritte eine wichtige Erfahrung. Das zweiwöchige Klavierevent ermöglicht deshalb jedem Meisterschüler mehrere Konzertauftritte. Die jungen Tastenkünstler spielen bei Sponsorenkonzerten und öffentlich bei folgenden Konzerten:

17.7. um 11.00 Uhr
Klassik-Matinee, Zelt-Musik-Festival

21.7. um 19.00 Uhr
gemeinsames Konzert mit und in der Domsingschule

23.7. um 19.00 Uhr
Abschlusskonzert des Meisterkurses, Historisches Kaufhaus

Das traditionsreiche und beim Freiburger Publikum so beliebte Abschlusskonzert beschließt den Klaviermeisterkurs. Bei diesem Klavierhappening am 23. Juli um 19.00 Uhr fiebert das Publikum mit den jungen Talenten mit und wählt die besten aus, die dann mit den Ingrid-Martin-Förderpreisen ausgezeichnet werden.

Die Badische Zeitung schrieb am 4. Juli 09: "Die Klavier-Akademie ist eine schöne, international für Freiburg werbende Einrichtung. Wenn es sie nicht längst gäbe, müsste sie erfunden werden."

Jura Margulis

Der Pianist Jura Margulis wird international geschätzt für seine bezwingende Gestaltungskraft, für die Vielseitigkeit seiner Klangfarben und seine virtuose Technik. Die Polarität seiner künstlerischen Persönlichkeit – logisch und leidenschaftlich zugleich – und die absolute Beherrschung des Instrumentes finden immer wieder großen Anklang. Kritiker charakterisieren seine Tastenkunst als „kontrollierte Besessenheit“ und erkennen die „unbedingte Autorität“ seiner Interpretationen an (*Fono Forum*, Knut Franke). Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (FAZ) würdigt seine Aufführungen als „impulsiv und nachdenklich“ und bezeichnet den Pianisten als einen „Virtuos und Gestalter“. Die *Washington Post* bewundert seinen „titanenhaften Vorrat reiner Stärke“ und seine „mühevolle Spontaneität“. Die *Fort Worth Star-Telegram* rühmt: „... der perfekte Beethoven für das Publikum unserer Zeit; ergreifende Lyrik, Vorstellungskraft, Originalität und Kunstverständnis durchdringen jeden Satz.“ Über seinen Klavierabend in

Salzburg schrieb *Drehpunkt Kultur* (Karl Winkler): „Die Verbindung von Klangphantasie und klarer Linienführung ... Es verwandelt sich handwerkliche Perfektion in den Ausdruck eines düsteren Dramas. Eine außergewöhnliche Darbietung!“ Die FAZ-Rezension eines Klavierabends und Liveaufnahme im Hessischen Rundfunk in Frankfurt schloss mit den Worten: „Euphorische Zustimmung“.

Als Solist trat er mit Orchestern wie dem Russischen National Orchester in der Hollywood Bowl auf, mit dem Montreal Symphony Orchestra unter Charles Dutoit, dem Südwestrundfunk Orchester, dem National Orchester von Venezuela, dem Prager Sinfonie Orchester und dem Thailand Philharmonic Orchestra. Er konzertierte auch auf zahlreichen Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musik Festival, den Berliner Festwochen in der Berliner Philharmonie, dem Verbier Musik Festival in der Schweiz und dem Argerich-Beppu Music Festival in Japan. Zudem gewann er

mehr als ein Dutzend Preise bei internationalen Wettbewerben, darunter beim Busoni-Wettbewerb in Italien und beim Guardian-Wettbewerb in Irland. Die Europäische Kulturstiftung zeichnete ihn mit dem renommierten Preis *Pro Europa* aus.

In den letzten Jahren konzertierte er in Düsseldorf, Hamburg, Berlin, Frankfurt, Tübingen, Freiburg, Bologna, Lugano, Crans-Montana, Barcelona, Sapporo, Bangkok, und Salzburg sowie in New York, Los Angeles, St. Louis, Dallas, Chicago, Cincinnati, Phoenix, San Jose, Minneapolis, Memphis und New Orleans. Jura Margulis kann auch auf zahlreiche erstklassige Kammermusikauftritte zurückblicken: Zu seinen Partnern zählen Dmitry Sitkovetsky, die Solisten der Moskauer Virtuosen, Mitglieder des Chicago Symphony Orchestra und das Moskauer Streichquartett. Mit Martha Argerich tritt er als Duo-Partner in Deutschland, Japan und den USA auf.

Seinen künstlerischen Werdegang ergänzen viele Radioaufnahmen beim BR, HR und SWR sowie zahlreiche CD-Einspielungen für Sony, Ars Musici und Oehms Classics, wobei sein Repertoire ein breites Spektrum umfasst. Seine Einspielungen werden in der Kritik hoch gerühmt und ausgezeichnet: *Fono Forum* gab seiner CD von 2001 (Schumann, Liszt, Debussy) die Bezeichnung „sehr empfehlenswert“ und nahm sie in das Klassik Jahrbuch als eine von nur 12 Referenzaufnahmen im Bereich Klavier auf. 2004 wurde seine CD mit Russischem Repertoire in die Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen. Seine CD mit Klaviertranskriptionen von Bach bis Caplet wurde von *Klassik-Heute* mit der höchsten Punktzahl im Bereich „künstlerische Qualität“ ausgezeichnet. Peter Cossé schrieb: „... seit Horowitzens alter RCA-Aufnahme der ‚Danse macabre‘ von Saint-Saëns ist mir keine Einspielung dieses wahrhaft bildhaften Klanggemäldes begegnet, wie die hier – in Jura Margulis’ eigens bearbeiteter Version!“ Weiter

empfiehlt der Kritiker, dass Margulis’ eigene Transkription von dem wenig bekannten Stück „Conte Fantastique“ von André Caplet „ähnlich wie Ravels Klavierversion seiner ‚La Valse‘- Verdunkelung einen Platz im Repertoire junger Pianisten einnehmen könnte.“ *Klassik.com*, die dieser CD ebenfalls die höchste Punktzahl gab, schreibt: „Sein klarer, durchdringender, klagender Ton ist herzerweichend und fasziniert von der ersten bis zur letzten Sekunde“, und rühmt, dass Margulis „gar nicht genug gelobt werden kann“. Seine letzte CD wurde im Sommer 2009 veröffentlicht: „Diese CD ist einfach einer der am besten gespielten und am besten konzipierten Klavierrezitals des Jahres“, schreibt *All Music Guide*.

Als Pädagoge in der dritten Generation ist Jura Margulis international gefragt und hält Meisterkurse in den USA, Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Russland und Japan. Über sein pädagogisches Konzept *The*

Unified Piano School, Eine Verbindung von Pädagogischen und Pianistischen Traditionen, hält er vielerorts Vorträge, so auch bei der World Piano Pedagogy Conference in den USA und an der Internationalen Sommerakademie Mozarteum in Salzburg. Jura Margulis wurde in St. Petersburg/Russland geboren, wuchs in Deutschland auf und studierte bei seinem Vater, Prof. Vitaly Margulis, an der Musikhochschule Freiburg, an der einzigartigen *Fondazione per il Pianoforte* in Cadenabbia am Comer See in Italien und bei Leon Fleisher am Peabody Conservatory in Baltimore, USA. Heute hat er die *McAllister Stiftungsprofessur* am Fulbright College der University of Arkansas in Fayetteville / USA inne.

Klavierabend mit Jura Margulis

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Consolation Nr. 3 in Des-Dur

Polonaise Nr. 3 in E-Dur

Sonetto del Petrarca 104
„Pace non trovo“

Mephisto-Walzer

– Pause –

Sonate in h-Moll

Montag
11. Juli 11
20.15 Uhr
Historisches
Kaufhaus

Paul Badura-Skoda

Paul Badura-Skoda, gebürtiger Wiener, erhielt seine musikalische Grundausbildung in seiner Heimatstadt. Der 1. Preis im Österreichischen Musikwettbewerb 1947 brachte ein Stipendium für Edwin Fischers Meisterkurs in Luzern mit sich, und diese Begegnung sollte richtungsweisend für das weitere Leben des jungen Künstlers werden.

Badura-Skoda wurde Fischers Assistent und setzte nach dessen Tod die Tradition seiner Kurse fort. Noch heute ist eines der Hauptanliegen Badura-Skodas die Sorge um den pianistischen Nachwuchs, und wer einmal Gelegenheit hatte, aktiv oder als Zuhörer an einer Meisterklasse des Wieners teilzunehmen, wird dies als unvergessliches Erlebnis bezeichnen.

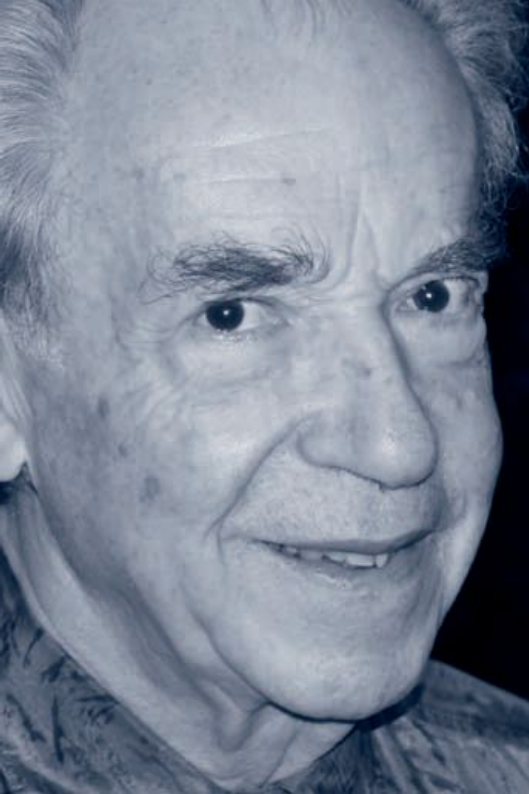
1949 bereits wurden Wilhelm Furtwängler und Herbert von Karajan auf die eminente Begabung Paul Badura-Skodas aufmerksam, und dies war der Beginn einer kometenhaften Karriere in den Konzertsälen der ganzen

Welt, in den Schallplatten-Studios in Europa und Übersee, später auch in den internationalen Fernseh-Studios.

Heute gilt Badura-Skoda als einer der führenden Pianisten unserer Zeit, ist bekannt für die unglaubliche Vielfältigkeit seines Repertoires und wird, wo immer er auftritt, wegen des lebendigen, unmittelbaren und schöpferischen Moments seiner Interpretationen gefeiert. Er ist einer der ganz wenigen Pianisten, die das Mozart'sche Non-legato so beherrschen, dass auch in schnellsten Passagen höchste Transparenz gewahrt bleibt.

Badura-Skodas Beziehung zur Musik ist universell und nicht auf das Klavier beschränkt: Er dirigiert, komponiert, verfasst Musikbücher, sammelt Autographe, arbeitet musikwissenschaftlich, um sich in die Werke und Intentionen der Komponisten besser vertiefen zu können, und sammelt alte Instrumen-

te. Dieses Durchdrungensein von Musik formulierte ein Kritiker so: "Badura-Skoda lässt uns etwas spüren, das bei Berufsmusikern selten ist: Dass er die Musik mit jeder Faser seines Wesens liebt."



Klavierabend mit Paul Badura-Skoda

Franz Schubert
(1797 – 1828)

Six Moments musicaux op. 94 D 780

- I. Moderato
- II. Andantino
- III. Allegretto moderato
- IV. Moderato
- V. Allegro vivace
- VI. Allegretto

Wanderer-Fantasie C-Dur op. 15 D 760

Allegro con fuoco ma non troppo
Adagio
Presto
Allegro

– Pause –

**Sechs „Atzenbrugger Tänze“
op. 18 D 145 und op. 9 D 365**

Sonate Nr. 21 B-Dur D 960

Molto moderato
Andante sostenuto
Scherzo: Allegro vivace con delicatezza
Allegro, ma non troppo

Donnerstag
14. Juli 11
20.15 Uhr
Historisches
Kaufhaus

Michel Bourdoncle

Michel Bourdoncle wurde 1960 in Marseille geboren. Sein Musikstudium begann er in Aix-en-Provence bei Jacqueline Courtin und Bernard Flavigny. Anschließend studierte er am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris, an dem er sowohl mit dem ersten Preis für Kammermusik als auch dem ersten Preis für Klavier ausgezeichnet wurde. 1981 setzte er sein Studium in Kammermusik bei Jean Hubeau fort und wurde Korrepetitor am Pariser Conservatoire National Supérieur de Musique.

Während seiner Zeit im Kreis des Komponisten und Pianisten Carlos Roque Alsina begann er sich intensiver mit zeitgenössischer Musik zu befassen und gewann 1984 die „Acanthes International Competition“ im Beisein von Iannis Xenakis.

Im Jahr 1986 erhielt Michel Bourdoncle ein Stipendium der französischen Regierung zum Studium am Tschaikowsky Konservatorium in

Moskau. Im selben Jahr war er der Preisträger beim Liszt Wettbewerb in Utrecht.

Michel Bourdoncle unterrichtet am Darius Milhaud Konservatorium in Aix-en-Provence. Zudem rief er das internationale Festival „Les Nuits Pianistiques“ ins Leben, das jedes Jahr in Aix-en-Provence stattfindet und das er als Künstlerischer Direktor leitet. Er ist Juror bei Wettbewerben der Conservatoires Nationaux Supérieurs und verschiedenen internationalen Wettbewerben. Michel Bourdoncle wurde mit der Medaille der Stadt Aix-en-Provence und der Medaille der Nationalversammlung für seine künstlerische Laufbahn und für die Gründung der „Nuits Pianistiques“ ausgezeichnet. Im Jahr 2006 gründete er die „Internationale Klavier Akademie“ von Aix-en-Provence.

Michel Bourdoncle konzertiert in vielen europäischen Ländern sowie in Russland, den

USA, Brasilien, China und Japan mit berühmten französischen und internationalen Orchestern.

Für Radio und Fernsehen entstanden zahlreiche Aufnahmen mit Werken von Bach, Beethoven, Chopin, Liszt, Debussy, Faure, Berg, Messiaen, Lutoslawski, Alsina, Boulez und Kokaji und anderen. Einspielungen bei Doron Music, EMS Master Sound, 3D Classics und Naxos Marco Polo ergänzen seine Karriere.



Klavierabend mit Michel Bourdoncle

J. S. Bach/J. Brahms
(1685 – 1750)/
(1833 – 1897)

Chaconne d-Moll (für die linke Hand)

Johannes Brahms
(1833 – 1897)

3 Intermezzi op. 117

I. Andante moderato

II. Andante non troppo e con molto espressione

III. Andante con moto

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Vallée d'Obermann

– Pause –

J.-M. Déodat de Séverac
(1872 – 1921)

Les Muletiers devant le Christ de Llivia
aus: Cerdaña

Claude Debussy
(1862 – 1918)

aus: **2 Préludes pour piano,**
Deuxième Livre

5. Bruyères: calme

**7. La terrasse des audiences du
clair de lune: lent**

George Gershwin
(1898 – 1937)

Rhapsody in Blue

Sonntag
17. Juli 11
20.15 Uhr
Historisches
Kaufhaus

Bernd Glemser

Eine erfreuliche, aber dennoch kuriose Geschichte trug sich 1989 zu: Es erfolgte nämlich die Berufung des jungen Pianisten zum damals jüngsten Professor Deutschlands. Bernd Glemser, der selbst noch Student bei Vitaly Margulis war, musste daher als Student der Musikhochschule Freiburg exmatrikuliert werden, erhielt jedoch den tröstlichen Bescheid, seine noch ausstehenden Examina innerhalb von zwei Jahren ablegen zu dürfen...

Eine der wenigen Gelegenheiten international zu konzertieren – vor allem mit Orchester – findet ein Klavierstudent fast ausschließlich bei Wettbewerben. So fuhr der junge Pianist bis 1987 durch die ganze Welt und brach, ohne es zu wissen, einen Rekord, der seit 1890 einsam zu Buche steht: Er gewann 17 Wettbewerbe und Spezialpreise in Folge! Bernd Glemser: „So konnte ich mir von den Preisgeldern doch meinen ersten Flügel kaufen...“.

Mit einer aussergewöhnlichen Bandbreite des Repertoires, das vom Barock bis zur Moderne reicht, zählt Bernd Glemser heute zur internationalen Pianistenelite. Die leidenschaftliche Virtuosität seines Spiels – gepaart mit geistvoller Eleganz – fasziniert das Publikum inzwischen von Chile bis China, wo er 1996 als erster Künstler aus dem Westen live im Fernsehen spielte („natürlich“ das 1. Klavierkonzert von Tschajkowsky). Die bisher erschienenen 33 CD-Aufnahmen erhielten fast ausnahmslos Auszeichnungen durch die Fachpresse, so zuletzt die Einspielung der 4 Scherzi und Balladen von Chopin *Recording of the Month February 2011* durch Robert Cummings (GB, USA, AUS, NZ).

Jährlich 15-20 weltweite Radioübertragungen und Fernsehaufnahmen von Konzerten mit grossen Dirigenten, wie z. B. Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly, Welser-Möst, Myung Whun-Chung, Dimitri Kitajenko,

Osmo Vänskä oder Wolfgang Sawallisch bestätigen Glemser's Ausnahmerang.

Zusätzlich zu seinen vielen Auszeichnungen erhielt Bernd Glemser 1992 den *Andor FoldesPreis* und 1993 in Zürich den *Europäischen Pianisten-Preis*. Im November 2006 ist ihm der Kunstpreis der Stadt Würzburg überreicht worden. 2003 erfolgte – durch den (damaligen) Bundespräsidenten Rau – die Verleihung des *Bundesverdienstkreuzes*.



Foto Lothar Jung

Klavierabend mit Bernd Glemser

J. S. Bach
(1685 – 1750)

Präludium und Fuge b-Moll BWV 891 (WTK II)

L. v. Beethoven
(1770 – 1827)

Sonate Nr. 31 As-Dur op. 110

Moderato cantabile molto espressivo

Allegro molto

Adagio, ma non troppo - Fuga: Allegro ma non troppo

J. S. Bach/W. Kempff
(1685 – 1750)/
(1895 – 1991)

Siciliano g-Moll

(nach dem 2. Satz der Flötensonate Es-Dur BWV 1031)

J. S. Bach/F. Busoni
(1685 – 1750)/
(1866 – 1924)

Chaconne

(nach Partita II in d-Moll für Violine solo BWV 1004)

– Pause –

F. Chopin
(1810 – 1849)

Scherzo Nr. 3 cis-Moll op. 39

2 Mazurken: a-Moll op. 17,4 und b-Moll op. 24,4

Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47

Ballade Nr. 4 f-Moll op. 52

Montag
18. Juli 11
20.15 Uhr
Historisches
Kaufhaus

Alissa Margulis

Die Zeitschrift „The Guardian“ beschreibt ihr Spiel als „exceptional“, Ivry Gitlis findet dafür Worte wie „Erleuchtung“ und Martha Argerich nennt sie eine „strong musical personality“.

Geschätzt für ihre expressiven und hoch-emotionalen Konzerte, tritt die Kölner Geigerin regelmäßig in wichtigen Konzertsälen auf wie dem Palais des Beaux-Arts in Brüssel, der Kölner Philharmonie, dem Wiener Musikverein (Brahms-Saal), dem Herkulessaal in München, der Izumi Hall in Osaka, der Tonhalle Düsseldorf, der St. Petersburger Philharmonie, dem Festspielhaus in Baden-Baden, dem Tel-Aviv Performing Arts Center, der Beethovenhalle Bonn, dem Walton Arts Center Chicago oder der Schönberg Hall in Los Angeles. In Deutschland als Tochter bekannter russischer Musiker geboren, studierte Alissa Margulis in Köln mit Zakhar Bron, in Brüssel mit Augustin Dumay sowie in Wien mit Pavel Vernikov.

Im Alter von sieben Jahren trat sie mit den Budapester Solisten auf und spielt seither regelmäßig als Solistin, etwa mit der Kremerata Baltica, dem Belgian National Orchestra, den Düsseldorfer Symphonikern, dem Beethovenorchester Bonn, dem English Chamber Orchestra, dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Prague Symphony Orchestra, dem Johannesburg Symphony Orchestra, dem Novosibirsk Philharmonic Orchestra, dem SWR- und dem WDR-Rundfunkorchester, dem Oxford Orchestra oder dem Orchestre National de Lorraine.

Sie wurde mit vielen Preisen bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet wie beim Wieniawski Wettbewerb, Spohr Wettbewerb, Violinwettbewerb von Novosibirsk, Viotti Vercelli Wettbewerb, Osaka Kammermusikwettbewerb, UNISA Wettbewerb oder dem Vittorio Gui Wettbewerb. Den Förderpreis der Europäischen Kulturstiftung überreichte ihr in Berlin Daniel Barenboim.

Alissa Margulis ist eine begeisterte Kammermusikerin und spielt regelmäßig mit Künstlern wie Martha Argerich, Yuri Bashmet, David Geringas, Ivry Gitlis, Gidon Kremer, Michscha Maisky, Lilya Zilberstein und Paul Badura-Skoda. Zudem trat sie bei vielen internationalen Festivals auf.

Mehrere Einspielungen bei EMI Classics in der Serie „Martha Argerich and Friends“ ergänzen die künstlerische Karriere.

Sie spielt auf einer Guadagnini Violine aus 1754, eine private Leihgabe von Jonathan Moulds.

Die Biographie von Jura Margulis finden Sie auf den Seiten 7 und 8.



Duoabend mit Jura Margulis, Klavier Alissa Margulis, Violine

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Duo-Sonate (1832-35)
(nach Chopins Mazurka in cis-Moll op. 6 Nr. 2)
Thema con variationi

Romance Oubliée (1880)
Epithalam (1872)

Ungarische Rhapsodie
„Die Drei Zigeuner“
Arrangement für Violine und Klavier: Jenő Hubay

– Pause –

Sonetto del Petrarca 104 (1843-46)
„Pace non trovo“
Arrangement für Violine und Klavier: Jura Margulis

La Lugubre Gondola - Die Trauer-Gondel (1885)

Grand Duo Concertant
sur la Romance de M. Lafont „Le Marin“ (1835)

Freitag
22. Juli 11
20.15 Uhr
Historisches
Kaufhaus

Abschlusskonzert – Teilnehmer des Meisterkurses „Internationale Klavier Akademie Freiburg“

Der Klaviermeisterkurs mündet in einem krönenden Finale, dem Abschlusskonzert, bei dem die *Ingrid-Martin-Förderpreise* verliehen werden. Die Studenten haben im zweiwöchigen Meisterkurs mit renommierten Lehrern im Einzelunterricht an ausgewählten Stücken intensiv gearbeitet, geübt und gefeilt. Jetzt darf jeder Teilnehmer sein Talent und Können unter Beweis stellen und dem Publikum präsentieren.

Die Jury für die Preise ist das Publikum. Es fiebert mit den jungen Talenten mit und wählt die besten aus. Dazu erhält jeder Konzertbesucher ein Konzertprogramm, auf dem er seinen Favoriten ankreuzen kann. Die Programme werden am Ende des Konzertes eingesammelt und auf der Bühne ausgezählt.



Im Anschluss werden die Preise an die Preisträger verliehen.
Das Konzertprogramm wird am Abend bekannt gegeben.

Samstag
23. Juli 11
19.00 Uhr
Historisches
Kaufhaus

1	1	2	3	4	5	6
2	22	23	24	25	26	27
3	43	44	45	46	47	48
4	64	65	66	67	68	69
5	85	86	87	88	89	90
6	105	106	107	108	109	110
7	126	127	128	129	130	131
8	147	148	149	150	151	152
9	168	169	170	171	172	173
10	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-
12	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-
14	-	-	-	-	-	-
15	-	-	-	-	-	-

Rollstuhlplätze

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
49	50	51	52	53	54	55	56	57	58
70	71	72	73	74	75	76	77	78	79
	91	92	93	94	95	96	97	98	99
111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141
153	154	155	156	157	158	159	160	161	162
174	175	176	177	178	179	180	181	182	183
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

17	18	-	-	-
38	39	-	-	-
59	60	-	-	-
80	81	-	-	-
100	101	-	-	-
121	122	-	-	-
142	143	-	-	-
163	164	-	-	-
184	185	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-

-	-	-
---	---	---

■ Nummerierte Plätze □ Unnummerierte Plätze

Konzertkarten:

nummeriert € 19/€ 14
nicht nummeriert € 13/€ 10

Ermäßigung für Schüler,
Studenten und Senioren.

Kartenvorverkauf:

BZ-Kartenservice,
Bertoldstr. 7, Freiburg,
Tel. 01805 - 55 66 56 (€ 0,14/Min.)
und an allen Vorverkaufsstellen der BZ
sowie online unter:
www.reservix.de oder
www.bz-kartenservice.de

Änderungen des
Programms vorbehalten.

Neubau
Restaurierung
Konzertservice



Im Konzert gespielt von

Katia&Marielle Labèque
Christine Schornsheim
Kristian Bezuidenhout
Malcolm Bilson
Trevor Pinnock
Andreas Staier

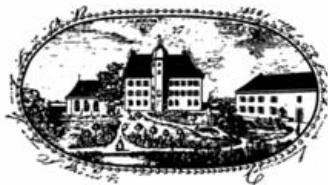
CHRISTOPH KERN

cembali & hammerflügel www.christoph-kern.de

FESTLICHE TAGE ALTER MUSIK 2011

Samstag, 24. September, 19:30 Uhr
Kielflügel und Federkiel
 Stephan Mester - Tanz und Rezitation
 Urte Lucht - Cembalo

Schloßkonzerte
 Bad Krozingen



Die Sammlung Historischer Tasteninstrumente
 "Neumeier-Junghanns-Tracey" kann während der Konzerte besichtigt werden.

Sonntag, 25. September, 16 Uhr
Lichten und Schatten
 Eine musikalische
 Wanderung
 durch romantische
 Clavierlandschaften.
 Pierry Goy und
 Nicole Hostettler
 am Graf Flügel,
 Wien, 1825

Kartenvorbestellung
 und Programminfo
 Telefon: 07633/3700
 oder 407-164





Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit
im Rahmen des Festivals
der Internationalen Klavier Akademie Freiburg
vom 11.-23. Juli 2011

Baden-Württembergische Bank
Münsterplatz 3
79098 Freiburg
Telefon 0761 21805-12

BW | Bank



Digital- druck von Noten

Programmhefte, Flyer, Broschüren ...

Rombach Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

Unterwerkstraße 5, 79115 Freiburg

Telefon 0761 . 4500 - 0, Telefax 0761 . 4500 - 2100

pr@rombach.de, www.rombach.de

r. Ihre Melodie schwarz auf weiß.



Freiburger Dommusik – Domsingschule im Palais

Musikalische Früherziehung (0-5 Jahre)

Chorgruppen der Domsingknaben und der Mädchenkantorei ab 1. Schuljahr

Mittagessen – Hausaufgabenbetreuung – Freizeitbetreuung

Stimmbildung – Musiktheorieunterricht – Instrumentalunterricht

Domchor (gemischter Erwachsenenchor); Probe: Mittwoch, 19:45 – 22:00 Uhr

Domkapelle (Kammerchor, junge Erwachsene, Chorerfahrung); Probe: Dienstag, 19:45 – 22:00 Uhr

Kantorenschola (gemischte Stimmen, liturgische Gesänge); Probe: Mittwoch, 18:30 – 19:30 Uhr

Choralschola (Männerstimmen, gregorianisches Repertoire); Probe: Montag, 18:00 – 19:00 Uhr


Information und Anmeldung:



Freiburger Dommusik
Domsingschule im Palais

Münsterplatz 10, 79098 Freiburg, Tel: 0761 / 38 99 29-0, Fax: 0761 / 38 99 29-9

eMail: info@freiburger-dommusik.de; Internet: www.freiburger-dommusik.de



Nicht ganz so alt wie Freiburgs berühmter Klavier-
Meisterkurs, aber mit ähnlich langem Atem, investiert
der **Förderkreis Freiburger Musikfestival** seit 1983 in
Festivalkultur in Freiburg und der Regio.

Wir fördern die Internationale Klavierakademie.

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.

Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Förderkreis Freiburger Musikfestival e.V.

Kaiser-Joseph-Str. 255, 79098 Freiburg, Tel: 0761 / 296 84 - 25, Fax: 0761 / 296 84 - 20

musicus Freiburg

Ihr Notenspezialist

klingt gut

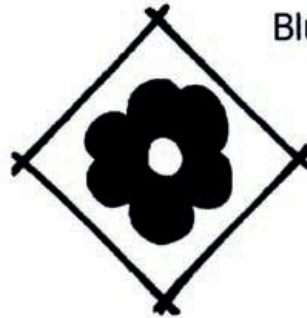
*Musikbücher - Noten - Antiquariat
Zubehör - CD-Bestellservice*

Streichinstrumente und Gitarren für den Anfang

Grünwälderstr. 19 - 79098 Freiburg
Tel.: 0761 / 20 77 70
Mail: info@musicus-freiburg.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

www.bauer-hieber.com



Wir liefern die Blumen
Blumen - Flowers - Fleurs

Rosy Würzburger

Lorettostraße 32
79100 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 - 70 07 17

Moderne Binderei

• **Geschenkartikel**



cutting through complexity™

Begabung ist wie ein Rohdiamant. Erst der Schliff verleiht den Glanz

Die Erhaltung und Weiterentwicklung kultureller Reichtümer wie auch die Förderung von Künstlern bedeuten für KPMG eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. In der Zusammenarbeit und Partnerschaft mit der Internationalen Klavier Akademie Freiburg spiegelt sich unser Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung.

Für weitere Informationen:
Stefan Held, T 0761 38655-124, sheld@kpmg.com

kpmg.de





Eines der Prinzipien von Alexander Bürkle: das stete Engagement für Kunst und Kultur. So unterstützen wir zum Beispiel die „Internationale Klavier Akademie Freiburg“ oder den Kunstraum Alexander Bürkle – ein Ort für die Kunst, national und international beachtet.

www.kunstraum.alexander-buerkle.de

AlexanderBürkle ■